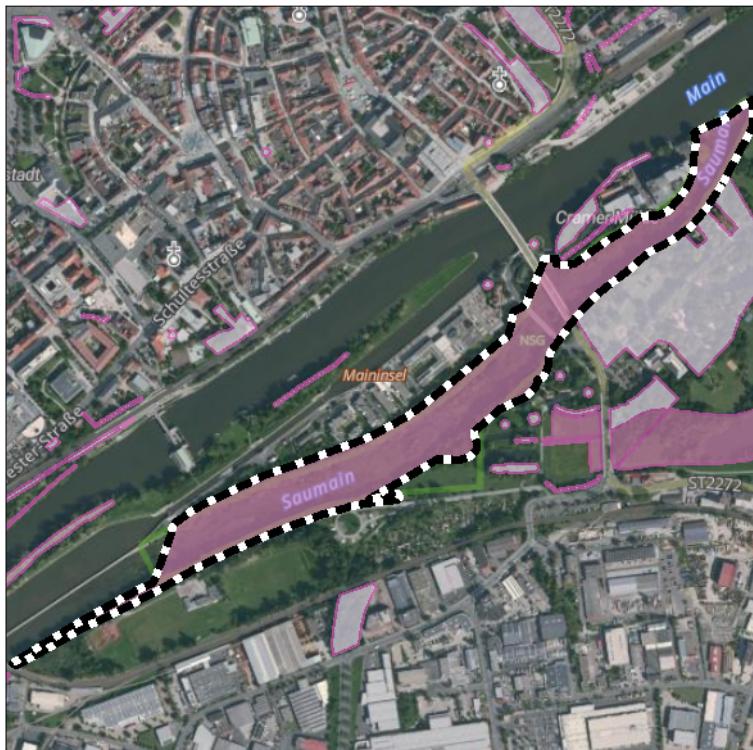


Biotopkartierung Bayern

Biotopsteckbrief: Biotop SW-1480 (mit einer Teilfläche)

Name des Biotops: NSG "Saumain" mit Röhrichten, Hochstaudenfluren, Schwimmblattvegetation und Ufergehölzen



 ausgewähltes Biotop
SW-1480



Datum der Erhebung: 24.08.2002

Letzte Aktualisierung: -

Landkreis(e)/ Stadt: Schweinfurt (Stadt)

Gemeinde(n): Schweinfurt

Naturraum/ Naturräume: Schweinfurter Becken

Größe Biotop: 10,8290 ha

Eine ausführliche Legende zur farblichen Darstellung der Biotope finden Sie im UmweltAtlas Bayern (www.umweltatlas.bayern.de).

Biototypen im Biotop SW-1480

Anteil	Kürzel	Biototyp Name	Gesetzlicher Schutz		FFH-Richtlinie	
			§ 30 / Art. 23	§ 39 / Art. 16	Lebensraumtyp	Bewertung
60%	XU	Vegetationsfreie Wasserflächen in nicht geschützten Gewässern				
30%	WN	Gewässer-Begleitgehölze, linear	(✓)	✓		
5%	GH	Feuchte und nasse Hochstaudenfluren, planar bis	✓			
4%	VH	Großröhrichte	✓	✓		
1%	XS	Sonstige Flächenanteile				

Erläuterungen

Gesetzlicher Schutz: Biotope können nach § 30 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) in Verbindung mit Art. 23 Bayerisches Naturschutzgesetz (BayNatSchG) sowie § 39 BNatSchG und/oder Art.16 BayNatSchG geschützt sein. Bei älteren Kartierungen kann der gesetzliche Schutz nur für bestimmte Ausprägungen des Biotoptyps bestehen. Dann ist in der Tabelle ein Haken in Klammern (✓) eingetragen. Zusätzlich zum genannten gesetzlichen Schutz für Biotope nach dem BNatSchG/BayNatSchG unterliegt die angegebene Fläche eventuell noch weiteren Schutzbestimmungen, die zu beachten sind (z. B. Naturschutzgebiet, Landschaftsschutzgebiet, etc.).

Flora-Fauna-Habitat (FFH)-Richtlinie: Zur Umsetzung der FFH-Richtlinie der Europäischen Union (EU) sind europaweit - und somit auch in Bayern - besondere Schutzgebiete (FFH-Gebiete) ausgewiesen. Einige Biotoptypen entsprechen innerhalb und außerhalb von FFH-Gebieten den sogenannten FFH-Lebensraumtypen. Die FFH-Lebensraumtypen werden seit 2006 zusammen mit den Biotoptypen bei der Biotopkartierung erfasst und anhand ihres Zustandes bewertet.

Nähere Informationen zum gesetzlichen Schutz und der FFH-Richtlinie finden Sie unter:

https://www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung/rechtliche_grundlagen/index.htm

Teilflächen: Bei der Biotopkartierung Bayern werden in der Regel mehrere Teilflächen zu einem Biotop zusammengefasst. Eine Beschreibung sowie eine Artenliste gibt es nur für das ganze Biotop. Diese Informationen finden Sie auf den folgenden Seiten. Bei Biotopen, die nur aus einer Teilfläche bestehen, beziehen sich diese Angaben auf die einzige Teilfläche.

Beschreibung Biotop SW-1480

NSG "Saumain" mit Röhrichten, Hochstaudenfluren, Schwimmblattvegetation und Ufergehölzen

Bei dem NSG "Saumain" handelt es sich um einen durch die Schleusenanlage mit einem Stauwehr abgetrennten Flussarm, der vor dem Hub und Sank der Schifffahrt geschützt ist. Er verfügt über einen vergleichsweise niedrigen Wasserstand mit einem regulierbaren Zulauf am flussaufwärtigen Ende. Er wird in Teilbereichen durchströmt, weist aber auch Bereiche mit Stillwasser-Charakter auf. Der Flussarm wird als Hochwasserabflussbecken genutzt. Die Böschungen sind sehr steil und stark befestigt. An der südlichen Seite sind schmale Flachuferzonen und eine ca. 5m breite Uferterrasse vorgelagert. Mehrere Inseln befinden sich innerhalb der Wasserfläche.

Auf der offenen Wasserfläche haben sich an den Bereichen mit geringer bis fehlender Wasserströmung ausgedehnte Schwimmblattgesellschaften mit Gelber Teichrose und Schwimmendem Laichkraut angesiedelt. Die Inseln sind mit Schilf-Röhrichten und feuchten Hochstaudenfluren bewachsen. Aufgrund der eutrophen Verhältnisse sind diese mit Nährstoffzeigern wie Brennnesseln durchsetzt. Zudem verbreitet sich das Indische Springkraut als konkurrenzstarker Neophyt aus und verdrängt die standortgerechte Vegetation. Teilweise haben sich auch Mandelweidengebüsche und andere vereinzelte Gehölze angesiedelt.

Die Ufergehölze auf der Uferterrasse und den steilen Böschungen setzen sich überwiegend aus Arten der Hartholzaue und am Böschungsfuß bzw. den flachen Bereichen auch der Weichholzaue zusammen.

Erhobene Arten im Biotop SW-1480

Artnamen	RL-B	RL-D	Deutscher Artnamen	Datum der Erhebung
Acer negundo			Eschen-Ahorn	24.08.2002

Artnamen	RL-B	RL-D	Deutscher Artnamen	Datum der Erhebung
<i>Aesculus hippocastanum</i>			Gewöhnliche Rosskastanie	24.08.2002
<i>Alnus glutinosa</i>			Schwarz-Erle	24.08.2002
<i>Angelica sylvestris</i>			Wald-Engelwurz	24.08.2002
<i>Chaerophyllum bulbosum</i>			Knolliger Kälberkropf	24.08.2002
<i>Epilobium hirsutum</i>			Zottiges Weidenröschen	24.08.2002
<i>Eupatorium cannabinum</i>			Hanf-Wasserdost	24.08.2002
<i>Fraxinus excelsior</i>			Gewöhnliche Esche	24.08.2002
<i>Impatiens glandulifera</i>			Drüsiges Springkraut	24.08.2002
<i>Lycopus europaeus</i>			Ufer-Wolfstrapp	24.08.2002
<i>Lythrum salicaria</i>			Blut-Weiderich	24.08.2002
<i>Nuphar lutea</i>			Gelbe Teichrose	24.08.2002
<i>Phragmites australis</i>			Schilf	24.08.2002
<i>Populus deltoides x nigra</i>			Kanada-Pappel	24.08.2002
<i>Populus nigra</i>	2	3	Schwarz-Pappel	24.08.2002
<i>Populus tremula</i>			Zitter-Pappel	24.08.2002
<i>Potamogeton natans</i>			Schwimmendes Laichkraut	24.08.2002
<i>Quercus robur</i>			Stiel-Eiche	24.08.2002
<i>Robinia pseudacacia</i>			Gewöhnliche Robinie	24.08.2002
<i>Salix alba</i>	V		Silber-Weide	24.08.2002
<i>Salix alba x fragilis</i>			Hohe Weide	24.08.2002
<i>Salix triandra</i>			Mandel-Weide	24.08.2002
<i>Salix viminalis</i>			Korb-Weide	24.08.2002
<i>Solidago canadensis</i>			Kanadische Goldrute	24.08.2002
<i>Sparganium erectum s. l.</i>			Aufrechter Igelkolben	24.08.2002
<i>Ulmus glabra</i>	V		Berg-Ulme	24.08.2002
<i>Ulmus laevis</i>	3		Flatter-Ulme	24.08.2002

Erläuterungen zur Liste der Arten

Die Liste der Arten bezieht sich auf das ganze Biotop und nicht auf einzelne Teilflächen.

RL = Rote Liste, B = Bayern, D = Deutschland

Rote-Liste-Status: 0 = Ausgestorben oder Verschollen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark bedroht, 3 = gefährdet, V = Vorwarnliste, R = extrem selten, * = ungefährdet, G = Gefährdung unbekannt
D = Daten unzureichend, NB = nicht bewertet.

Besonders schützenswerte und sensible Arten sind in der Liste der Arten nicht enthalten.

Abschließender Hinweis

Alle Angaben, insbesondere zum gesetzlichen Schutz, geben den Zustand des Biotops zum Zeitpunkt der Erhebung wieder. Bitte beachten Sie bei Aktualisierungen die dazugehörigen Erläuterungen.

Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)

Bürgermeister-Ulrich-Straße 160

86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-5525

Telefax: 0821 9071-5556

Postanschrift:

Bayerisches Landesamt für Umwelt

86177 Augsburg

E-Mail: biotopkartierung@lfu.bayern.de

Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)

Referenzen/Bildnachweis:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)

Hintergrundkarte

[© Bayerische Vermessungsverwaltung](#)

[© Bundesamt für Kartographie und Geodäsie](#)